

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Spenden oder nicht? – Sich mit dem Thema „Organspende“ auseinandersetzen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.28

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Spenden oder nicht? – Sich mit dem Thema „Organspende“ auseinandersetzen

Jennifer Schwan, Berlin
Bismarckstr. 100, 10243 Berlin



Hier, kein Leben – wenn Organe versagen, helfen die Betroffenen, ein Donationsorgan zu beschaffen. Nur über von Einzelkräften erhält jedoch ein rettendes Organ.
Ziel der Unterrichtseinheit ist es, die Schülerinnen und Schüler mit dem unethischen Thema „Organspende“ auseinanderzusetzen. Ein Fragekatalog, Fallbeispiele, ein Webquest und ein Rollenspiel helfen ihnen dabei, eine verantwortliche Entscheidung zu treffen.

KOMPETENZPROFIL

Diater: 9 Grundkompetenzen
Kompetenzen: 9 Kompetenzen
Die Schüler sollen in der Lage sein, sich die eigene Einstellung zu einem kontroversen Thema bewusst machen und emotionale Aspekte ethischer Entscheidungen in einem geschützten Rahmen, selbstständig aufarbeiten und präsentieren. Eine abschließende Entscheidungsfindung und Darstellung unterschiedlicher Standpunkte zum Thema „Organspendenpolitik“ stehen im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit.

Thematische Bereiche: Organpende, Verantwortung, Ministerien
Medien: Text, Bild, Internet

II.28

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Spenden oder nicht? – Sich mit dem Thema „Organspende“ auseinandersetzen

Jennifer Schoos, Illerich

Illustrationen von Julia Lenzmann



© RAABE 2020

© coffeekaii/Stock/Getty Images Plus

Herz, Niere, Leber – wenn Organe versagen, hoffen die Betroffenen, ein Spenderorgan zu bekommen. Nur einer von drei Kranken erhält jedoch ein rettendes Organ.

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem umstrittenen Thema „Organspende“ auseinander. Ein Fragenkatalog, Fallbeispiele, ein Webquest und ein Rollenspiel helfen ihnen dabei, eine wohlüberlegte Entscheidung zu treffen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Tragweite eigener Entscheidungen reflektieren; sich die eigene Einstellung zu einem kontroversen Thema bewusst machen und emotionale Aspekte einbeziehen; Informationen im Internet gezielt recherchieren, adressatengerecht aufbereiten und präsentieren; eine persönliche Entscheidung treffen und Stellung beziehen; unterschiedliche Standpunkte zum Thema „Organspende(pflicht)“ kennen und mit Argumenten begründen
Thematische Bereiche:	Organspende, Verantwortung, Nächstenliebe
Medien:	Texte, Bilder, Internet

Fachliche Hinweise

Warum geht das Thema die Schüler an?

Viele todkranke Menschen warten vergeblich auf ein lebensrettendes Organ. Um die Zahl der Organspenden zu erhöhen, steht aktuell im Bundestag eine Organspendereform zur Debatte (Stand Dezember 2019). Hierzu gibt es zwei Vorschläge: Eine Parlamentariergruppe um Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und Karl Lauterbach (SPD) will eine Widerspruchslösung durchsetzen. Eine fraktionsübergreifende Abgeordnetengruppe um Grünen-Chefin Annalena Baerbock will, dass Bürger nicht automatisch zu Spendern werden. Stattdessen sollen sie sich selbst in ein Online-Register eintragen können und regelmäßig zu ihrer Spendenbereitschaft abgefragt werden.

Fest steht, dass vielen Menschen das nötige Hintergrundwissen fehlt, um eine fundierte Entscheidung darüber treffen zu können, ob sie einer Organentnahme nach ihrem Tod zustimmen sollen oder nicht. Diese Unsicherheit führt zur Angst, möglicherweise eine falsche Entscheidung zu treffen. Daher entscheiden sich viele lieber überhaupt nicht.

In dieser Unterrichtseinheit leiten Sie die Schülerinnen und Schüler¹ zu einer fundierten und kritischen Auseinandersetzung mit diesem schwierigen Thema an. Die Lernenden erhalten vielfältige Einblicke und verlässliche Informationen als Basis, auf der sie ihre eigene, ganz persönliche Entscheidung treffen können.

Organspende

Es gibt zwei Arten der Organspende: die postmortale und die Lebendspende. Unter der postmortalen Spende versteht man die Spende nach dem Tod. Hierfür müssen Kriterien wie der zweifelsfreie Hirntod und eine deutliche Zustimmung zur Spende vonseiten des Verstorbenen (z. B. durch einen entsprechenden Eintrag im Organspendeausweis) oder seiner ersten Angehörigen berücksichtigt werden. Bei der Lebendspende können Empfänger Teile der Leber oder Lunge, aber auch eine Niere empfangen. Der Spender lebt nach der Entnahme weiter, kann in Einzelfällen jedoch gesundheitlich eingeschränkt sein. Diese Organe stammen oft von einem Verwandten oder Bekannten. Diese Unterrichtsreihe beschäftigt sich ausschließlich mit der postmortalen Organspende und dem Organspendeausweis.

Organspendepflicht und -ausweis

Nachdem Frank-Walter Steinmeier (SPD) seiner nierenkranken Frau im Jahr 2010 eine Niere gespendet hatte, wurde das Thema „Organspende“ in Medien und Politik zur öffentlichen Streitfrage. Immer häufiger wurden Stimmen zu einer allgemeinen Organspendepflicht laut: Jeder solle potenzieller Spender sein. Fakt ist: In Deutschland gibt es definitiv zu wenig Spenderorgane, um alle betroffenen Patienten zu versorgen. Eine allgemeine Spendeverpflichtung könnte das Problem lösen. Dennoch finden sich auch Argumente gegen diese Forderung.

Bislang galt in Deutschland eine Zustimmungslösung, wonach ein Mensch sich schon zu Lebzeiten zur Organspende bereit erklärt haben muss. Wurde seine Haltung nicht dokumentiert – zum Beispiel in einem Organspendeausweis –, müssen beim Hirntod des Patienten die nächsten Angehörigen diese Entscheidung für ihn treffen. Sie können die Zustimmung erteilen oder ablehnen. Das Problem: Wer sich nicht selbst explizit für eine Organspende ausspricht und dies dokumentiert, kommt als Spender nicht infrage, selbst wenn er vielleicht gar keine Einwände gehabt hätte.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Eine mögliche Alternative dazu ist die Widerspruchslösung. Hier wird von einem grundsätzlichen Einverständnis zur Organspende ausgegangen, es sei denn, der Betreffende legt ausdrücklich sein Veto ein. Diese Regelung gilt seit Jahren in Österreich, Spanien und vielen anderen Ländern der EU. In Spanien kommen nach Angaben der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) auf 1 Million Einwohner 34 Spender – in Deutschland sind es nur 14,9. Die Widerspruchslösung findet deshalb bei Ärzten viel Zuspruch. Gegner kritisieren jedoch den starken Eingriff in die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen.

Im November 2012 wurde in Deutschland das „Gesetz zur Regelung der Entscheidungslösung im Transplantationsgesetz“ verabschiedet. Diese Neuerung ist bemüht, einen Kompromiss zu finden: Bei der Entscheidungslösung soll jeder Bürger ab 16 Jahren mindestens einmal im Leben gefragt werden, ob er Organspender werden will oder nicht. Dies könnte zum Beispiel bei der Beantragung von Ausweisen geschehen. Die Entscheidung für oder gegen eine Spende soll dann etwa im Personalausweis oder Führerschein dokumentiert werden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass sich jeder Bürger zu einer (ggf. vorläufigen) Entscheidung durchringt und diese dokumentiert. Zahlreiche Krankenkassen verschicken seither Informationsmaterialien und vorgefertigte Organspendeausweise, in die man nur noch seine Kreuzchen setzen muss. Bereits 14-Jährige dürfen der Organspende widersprechen. Seine Bereitschaft zur Organspende explizit in einem Ausweis dokumentieren darf man ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Schüler zu einer persönlichen Entscheidung befähigen

Ziel dieser Unterrichtsreihe ist nicht, den Jugendlichen explizit eine Entscheidung für oder gegen die Organspende naheulegen. Vielmehr geht es darum, Fragen anzustoßen und die Schüler generell zu einer eigenen Entscheidungsfindung zu befähigen. Die Schüler sollen für die Relevanz des Themas und die Bedeutsamkeit ihrer individuellen, reflektierten Entscheidung und der damit verbundenen Konsequenzen sensibilisiert werden. Hierfür erhalten sie Werkzeuge an die Hand, die ihnen auf dem Weg zur eigenen Entscheidungsfindung nützlich sind. Dazu gehört es, den Schülern verlässliche Informationen zur Verfügung zu stellen und ihnen einen Einblick in die emotional-persönlichen, ethischen und medizinischen Aspekte zu geben, die bei einer solchen Entscheidung eine Rolle spielen können. Der Wechsel zwischen subjektiv-emotionalen Fallbeispielen und objektiven Informationen lässt für den Schüler ein komplexes Bild der Thematik entstehen, in dem unterschiedliche Sichtweisen ihren Platz und ihre Berechtigung haben.

Von Schülerfragen ausgehen

Um die Schüler zu einer wohlüberlegten Entscheidung zu befähigen, sollte der Unterricht nicht das Thema, sondern den Schüler in den Fokus stellen und so von seinen Fragen, Bedenken und Ängsten ausgehen. Auch wenn es zweifellos notwendig ist, anhand der Vermittlung von Grundwissen zunächst eine sachliche Basis für eine Entscheidung zu schaffen, ist es doch genauso wichtig, den Schülern die Möglichkeit zu geben, eigene Fragen zu entwickeln und diesen Fragen nachzugehen – das Thema „Organspende“ ist zum großen Teil doch ein sehr persönliches.

Von Ihnen als Lehrkraft erfordert dies sicherlich etwas Mut, denn der Unterricht ist aufgrund der Schülerzentriertheit nur in Teilen planbar. Man muss davon ausgehen, dass man als Lehrkraft vielleicht auch einmal an den Punkt kommt, an dem man vor dem Schüler eingestehen muss, dass man die Antwort auf seine Frage spontan nicht parat hat. Genau dies ist jedoch die Chance des Religions- und Ethikunterrichts. Begeben Sie sich mit Ihren Schülern in dieser Sache auf Augenhöhe und forschen Sie gemeinsam nach Antworten auf ihre Fragen.

Zum Ende der Unterrichtseinheit könnten Sie jedem Schüler einen Organspendeausweis aushändigen und die Jugendlichen damit dazu auffordern, ihre eigene Entscheidung in dieser Sache zu dokumentieren. Das Ergebnis dieser Entscheidung ist privat und soll nicht Gegenstand einer weiteren Diskussion werden.

Weiterführende Medien

- ▶ www.junge-helden.org
„Junge Helden“ ist eine Vereinigung von jungen Menschen für junge Menschen zum Thema „Organspende“. Auf ansprechende Art und Weise klärt die Homepage über das Thema auf, bietet einen Blog und beantwortet häufig gestellte Fragen. Dort findet man auch Links zu weiteren offiziellen Seiten.
- ▶ www.organspende-info.de
Auf der Homepage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) erhält man ausführliche Informationen rund um das Thema „Organspende“.
- ▶ www.dso.de
- ▶ Die Deutsche Stiftung Organtransplantation bietet ausführliches und fundiertes Informationsmaterial. Die Seite richtet sich an Erwachsene, die sich tiefergehend mit dem Thema beschäftigen möchten, und ist daher für die Informationsrecherche der Schüler eher weniger geeignet.
- ▶ <https://initiative-ka0.de>
In der Vereinigung „Kritische Aufklärung über Organtransplantation e.V.“ haben sich Eltern zusammengeschlossen, deren Kindern Organe entnommen worden sind und die sich heute dagegen entscheiden würden. Sie wollen kritische Aufklärungsarbeit leisten und andere Eltern unter ähnlichen Umständen davor bewahren, unvorbereitet mit der Frage der Organspende konfrontiert zu werden.
- ▶ **Kotter, Claudia:** *Gute Nacht, bis morgen. Claudia Kotter erzählt die Geschichte ihres Lebens, Blumenbar, Berlin 2010.*
Eine junge Frau, der eine neue Lunge eingesetzt wurde, berichtet in diesem Buch authentisch und sehr persönlich von ihren Erfahrungen mit einem Spenderorgan. In bewegenden Interviews mit Freunden und Ärzten sowie in Briefen der Familie und Tagebuchauszügen zeigt sie einen liberalen Weg zum Umgang mit Organtransplantationen auf. Die Lektüre kann Ihnen zur Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit dienen und Ihnen Einblick in die emotionalen Aspekte der Thematik geben.
- ▶ **Film:** *Beim Leben meiner Schwester* / <https://www.warnerbros.com/movies/my-sisters-keeper/>
Dieser bewegende und hochkarätig besetzte Film (u. a. Cameron Diaz und Alec Baldwin) erzählt die Geschichte einer Familie: Die junge Anna wurde von den Eltern nur gezeugt, um der großen Schwester, die an Leukämie erkrankt ist, regelmäßig mit Gewebespenden helfen zu können. Doch eines Tages verlangt Anna die Selbstbestimmung über ihren eigenen Körper. Ein Film, der viele verschiedene Aspekte der Organspende behandelt und sich eigentlich mit der Lebendspende beschäftigt, dabei aber auch die schwierige Situation von Spender und Empfänger sehr emotional zur Geltung bringt. Sie können den Film im Unterricht in Ausschnitten zeigen oder ihn als Beleg dafür erwähnen, dass die Thematik eine große Rolle spielt und sogar in Hollywood behandelt wird.

Auf einen Blick

Entscheidungen in meinem Leben

Stunde 1

Stundenziel: In Gedanken verfolgen die Schüler ihren eigenen Lebensweg zurück. Sie reflektieren Entscheidungen, die sie bereits getroffen haben, und machen sich die Tragweite ihrer Entschlüsse bewusst.

M 1 **Mein Lebensweg – eine Gedankenreise**

ZM 1 **Methodenkärtchen „Fantasiereise“**



Organspende – ja oder nein? – Du solltest selbst entscheiden!

Stunde 2

Stundenziel: Die Schüler setzen sich mit einem Werbeplakat auseinander und lernen den Organspendeausweis als eine Möglichkeit zur Dokumentation ihrer eigenen Entscheidung kennen. Sie füllen ihn ein erstes Mal ganz spontan, ohne weitere Informationen, aus.

M 2 **„Mach, was du willst!“ – Ein Werbeplakat**

M 3 **Wo machen Sie Ihr Kreuz? – Der Organspendeausweis**

Benötigt: OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard

Was wäre, wenn ...? – Ein Fallbeispiel

Stunde 3

Stundenziel: Die Schüler versetzen sich in die Situation eines Elternpaares, das für den verunglückten Sohn über die Organspende entscheiden muss. Sie formulieren deren Hoffnungen und Befürchtungen und sammeln erste Beweggründe für und gegen eine Organspende.

M 4 **Wer entscheidet für Frank? – Ein Fallbeispiel**

M 5 **(K)eine einfache Entscheidung? – Brief der Eltern an Frank**

Entscheiden – aber nicht aus dem Bauch heraus

Stunde 4–6

Stundenziel: Die Schüler tragen eigene Fragen zum Thema „Organspende“ zusammen. Diese dienen als Ausgangspunkt für eine Informationsrecherche im Webquest. Dort recherchieren sie gezielt Informationen zur Organspende und präsentieren ihre Ergebnisse der Klasse.

M 6 **Ich frage mich, ob ... – Fragen zur Organspende sammeln**

M 7 **Inforeise durchs Netz – Ein Webquest**

Benötigt: Internetzugang

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Spenden oder nicht? – Sich mit dem Thema „Organspende“ auseinandersetzen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.28

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Spenden oder nicht? – Sich mit dem Thema „Organspende“ auseinandersetzen

Jennifer Schwan, Berlin
Bismarckstr. 100, 10243 Berlin



Hier, hier, Leben – wenn Organe versagen, helfen die Betroffenen, ein Donationsorgan zu beschaffen. Nur über von Einzelkräften erhält jedoch ein rettendes Organ.
Ziel der Unterrichtseinheit ist es, die Schülerinnen und Schüler mit dem unethischen Thema „Organspende“ auseinanderzusetzen. Ein Fragekatalog, Fallbeispiele, ein Webquest und ein Rollenspiel helfen ihnen dabei, eine verantwortliche Entscheidung zu treffen.

KOMPETENZPROFIL

Basiskonzepte: 9 Grundkonzepte
Kompetenzen: 10 zentrale Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, sich die eigene Einstellung zu einem kontroversen Thema bewusst machen und emotionale Aspekte ethischer Entscheidungen in einem geschützten Rahmen, selbstständig aufarbeiten und präsentieren. Eine abschließende Entscheidungsfindung und Darstellung, unter Berücksichtigung des Standpunkts zum Thema „Organspende/Spender“, werden mit der Organen-Donation verbunden.

Thematische Bereiche: Organen-Donation, Ministerien
Medien: Text, Bild, Internet